


HAUS-ZU-HAUS-INVENTAR

Ort	Objekt	Adresse	Parz.-Nr.	Ass.-Nr.
6370 Stans	Atelier	Hans-von-Matt-Weg 5	511	248.1

Bauherrschaft

Hans von Matt

Bauleute

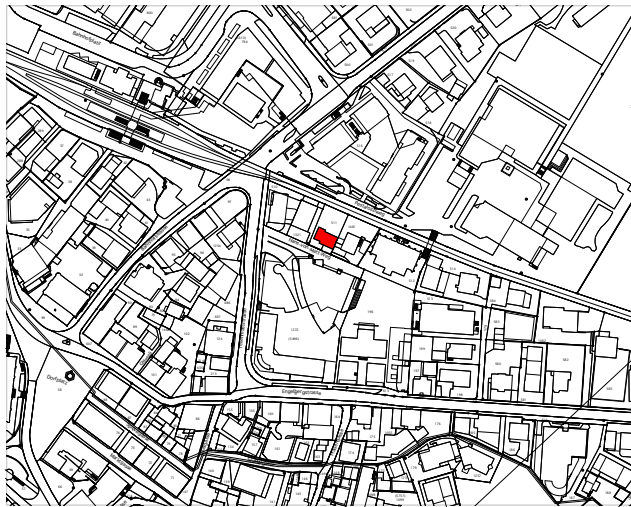
Arch. Armin Meili, Luzern

Datierung

erb. 1927

Status

- ☐ geschützt laut RRB-Nr.
- ☒ schutzwürdig
- ☐ dokumentiert


Kurzbeschreibung

Traufständiger, eingeschossiger Steinbau in blauer Tönung unter Satteldach. Die Symmetrie der Eingangstüre mit den beiden Fenstern wird durch den etwas abgesetzten Westteil gebrochen. Ein grosser Arbeitsraum, das Sommeratelier, wird durch ein zu diesem leicht verschobenes kleines Winteratelier mit Cheminée ergänzt. Diese Zweiteilung wird auch im Äusseren durch die unterschiedlichen Giebelhöhen sichtbar gemacht. Beide Räume werden durch je ein grosses Nordfenster belichtet. Speziell ist die Farbgebung, das satte Blau, das noch heute das inzwischen zu einem Buchlager umfunktionierte Gebäude bestimmt.



Bild oben: Ansicht von Nordwesten
Bild unten: Ansicht von Südwesten

Begründung / Würdigung

Das vom Luzerner Architekten Armin Meili für seinen Künstlerkollegen entworfene Gebäude ist das einzige Gebäude Meilis in Nidwalden und im Verbund mit dem Bücherantiquariat und dem Spritzenhaus ein weiteres gutes Beispiel der Bauten im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Zudem ist es als Zeuge der Kulturgeschichte von Stans schutzwürdig.

Archiv, Plan- und Bildmaterial

- Altes Grundbuchblatt, StA NW: D 1525/488.
- Bauarchiv Stans.

Literatur

- Brentini Fabrizio, Zugluft, Baden 2008, S. 164-165/175.
- Inventar Rebsamen 2006.
- INSA 9, S. 277.
- Meili Armin, Zwei Landhäuser am Vierwaldstättersee: Landhaus in Hergiswil, Atelier in Stans. In: Schweizerische Bauzeitung, Bd. 91, 1928, S. 87-90.
- Michael van Orsouw, Lukas Vogel: Goldglanz und Schatten: Die Innerschweiz in den 1920er- Jahren. Luzern, 2005, S. 130-133.